



Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen
Związek Niemieckich Stowarzyszeń Społeczno-Kulturalnych w Polsce

ul. Krupnicza 15, 45-013 Opole
tel./fax: 774538507, e-mail: biuro@vdg.pl, www.vdg.pl

***Stellungnahme der Versammlung der Delegierten der deutschen sozial-kulturellen
Gesellschaften zur Teilnahme der „gesellschaftlichen Seite“ – Vertreter der deutschen
Minderheit - an den wiederaufgenommenen Gesprächen am deutsch-polnischen Runden
Tisch***

Die Verbesserung der Lage des Bildungswesens der deutschen Minderheit in Polen ist eine der wichtigsten Forderungen der deutschen Minderheit, die in der gemeinsamen Erklärung des deutsch-polnischen Runden Tisches 2011 enthalten sind. Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass seit 8 Jahren nach der Unterzeichnung der Vereinbarung, kein Fortschritt in der Frage der sprachlichen Unterrichts und der Lösung der in der Vereinbarung genannten Probleme verzeichnet wurde. Darüber hinaus neben einem bemerkbaren Stillstand hinsichtlich der Umsetzung der Forderungen aus der gemeinsamen Erklärung des Runden Tisches bezüglich des Bildungswesens der deutschen Minderheit in Polen, aber zusätzlich müssen wir uns damit abmühen, die Folgen der neuen für den Deutschunterricht der Deutschen in Polen ungünstigen Auslegung des Ministeriums für Nationale Bildung der Republik Polen auszugleichen, die den gleichzeitigen Deutschunterricht als Minderheitensprache und Deutsch als Fremdsprache für Kinder in der 7. und 8. Klasse in Grundschulen verbietet. Entgegen den Feststellungen in Rechtsgutachten (hier auch das Rechtsgutachten des Büros für Analysen im polnischen Sejm), in denen auf die fehlende Rechtsgrundlage für diese Auslegung hingewiesen wird und trotz der erklärten Bereitschaft zum Dialog, um eine Lösung der Problemfrage auszuarbeiten, ist das Ministerium für Nationale Bildung der Republik Polen von ihrem Standpunkt nicht abgewichen, und als Folge davon wird Deutsch als Minderheitensprache aus den Schulen verdrängt.

Die vorstehend beschriebenen Tatsachen und keine Fortschritte in der Umsetzung der Forderungen des Runden Tisches und die Verschlechterung der Lage des Bildungswesens durch den einseitigen, ohne Absprachen und Gespräche bezogenen Standpunkt des Ministerium für Nationale Bildung empfehlen die Delegierten der Versammlung des VdG dem Vorstand des Verbandes die Aussetzung der Teilnahme eigener Vertreter an den Tagungen des deutsch-polnischen Runden Tisches, die – wie geplant – in Juni 2019 wiederaufgenommen werden sein sollten, im Falle einer Aufrechterhaltung der Ausweglosigkeit bei der Realisierung der Bestimmungen dieses Gremiums.

Gleichzeitig bevollmächtigt die Versammlung der Delegierten des VdG den Vorstand, den Standpunkt insbesondere beim Eintritt objektiver Umstände zu verändern, die so eine Veränderung begründen und beantragt einen ausführlichen Bericht von den Gesprächsergebnissen.

St. Annaberg, den 11. Mai 2019